

MPC Capital AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013



MPC Capital

MPC Capital-Konzern in Zahlen

	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
Ergebnis		
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	14.391	19.802
EBIT in Tsd. EUR	-993	2.576
Konzern-Gewinn/Verlust in Tsd. EUR	-3.754	-1.674
Bilanz		
	30.06.2013	31.12.2012
Bilanzsumme in Tsd. EUR	97.458	100.893
Eigenkapital in Tsd. EUR	26.361	13.226
Eigenkapitalquote in %	27,0	13,1
Mitarbeiter		
	30.06.2013	30.06.2012
Mitarbeiter	183	199
Personalaufwand in Tsd. EUR	7.877	8.170
Personalaufwandsquote in %	54,7	41,3

Inhalt

<i>MPC Capital-Aktie</i>	2
<i>Zwischenlagebericht des MPC Capital-Konzerns</i>	4
<i>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</i>	6
<i>Nachtragsbericht</i>	7
<i>Konzern-Bilanz</i>	10
<i>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</i>	12
<i>Konzern-Anlagespiegel</i>	14
<i>Konzern-Eigenkapitalentwicklung</i>	16
<i>Konzern-Kapitalflussrechnung</i>	17
<i>Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss</i>	19

MPC Capital AG im 1. Halbjahr 2013

MPC CAPITAL-AKTIE

Die MPC Capital-Aktie stand in der ersten Jahreshälfte 2013 ganz im Zeichen der in diesem Zeitraum durchgeführten Kapitalmaßnahmen, einer Kapitalherabsetzung sowie einer Kapitalerhöhung. Im Rahmen der Kapitalherabsetzung wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 29.845.390,00 auf EUR 2.984.539,00 herabgesetzt und die Aktien im Verhältnis 10:1, das heißt zehn alte Aktien wurden zu einer neuen Aktie, konvertiert. Die Zusammenlegung erfolgte nach Börsenschluss am 19. März 2013. Seither werden im Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse ausschließlich die neuen, konvertierten Aktien der MPC Capital AG unter der neuen Wertpapierkennnummer (WKN) A1TNWJ beziehungsweise der International Securities Identification Number (ISIN) DE000A1TNMJ4 gehandelt.

Bis zur Kapitalherabsetzung notierte die MPC Capital-Aktie vom 1. Januar bis 19. März 2013 bei durchschnittlich rund EUR 0,42. Nach der Kapitalherabsetzung notierten die konvertierten Aktien vom 20. März 2013 bis 30. Juni 2013 bei durchschnittlich EUR 1,38. Umgerechnet notierte die MPC Capital Aktie damit im ersten Halbjahr 2013 im Durchschnitt bei rund EUR 2,60. Zum Stichtag notierte die Aktie bei EUR 1,10 (28. Juni 2013). Im März 2013 erreichten die gehandelten Stückzahlen mit über 360.000 einen monatlichen Umsatzrekord. Im Durchschnitt wurden im Berichtszeitraum monatlich jeweils mehr als 10.000 Stück der MPC Capital-Aktie gehandelt.

KAPITALMASSNAHMEN

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung im Dezember 2012 hat MPC Capital eine umfassende und nachhaltige Entschuldung und Enthftung mit den Banken und Finanzierungspartnern vereinbart. Bestandteil dieser Vereinbarung war, dass auch die Großgesellschafter, MPC Holding sowie Corsair Capital einen Beitrag zur langfristigen finanziellen Stärkung des Unternehmens beitragen. Mit der festen Zusage, eine Kapitalerhöhung in Höhe von mindestens EUR 14 Millionen sicherzustellen, haben sich die Großgesellschafter zu einem entsprechendem Beitrag verpflichtet und damit ihr langfristiges Vertrauen in das Unternehmen erneut zum Ausdruck gebracht.

■ Kapitalherabsetzung

In Vorbereitung der Kapitalerhöhung wurde zunächst eine Kapitalherabsetzung durchgeführt und das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 29.845.390,00 auf EUR 2.984.539,00 eingeteilt in 2.984.539 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je EUR 1,00, herabgesetzt. Die Herabsetzung wurde am 28. Februar 2013 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Der notwendige Beschluss für die Kapitalherabsetzung wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. Februar 2013 mit großer Mehrheit eingeholt.

■ Kapitalerhöhung

MPC Capital hat das Bezugsangebot für die Barkapitalerhöhung in Höhe von rund EUR 17 Millionen am 26. April 2013 veröffentlicht. Die Großgesellschafter hatten dabei eine Kapitalerhöhung von mindestens EUR 14 Millionen bereits im Vorfeld zugesagt. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Verhältnis 1:5 zu einem Bezugspreis von EUR 1,17 pro neue Aktie öffentlich angeboten. Das Bezugsangebot sowie der entsprechende Wertpapierprospekt waren in diesem Zeitraum auf der Investor-Relations Homepage der Gesellschaft für Anleger mit Sitz in Deutschland öffentlich zugänglich gemacht worden. Die Kapitalerhöhung wurde vollständig aus dem genehmigten Kapital 2011 - gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. August 2011 - durchgeführt.

MPC Capital konnte die Kapitalerhöhung am 15. Mai 2013 erfolgreich abschließen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden insgesamt 14.626.200 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 ausgegeben. Die Aktionäre der Gesellschaft haben alle neuen Aktien bezogen. Damit belief sich der Mittelzufluss für die Gesellschaft auf rund 17,1 Millionen, wovon rund EUR 2,8 Millionen über den Streubesitz eingeworben werden konnten. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich entsprechend von EUR 2.984.539,00 um EUR 14.626.200,00 auf EUR 17.610.739,00, eingeteilt in 17.610.739 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je EUR 1,00, erhöht.

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER MPC CAPITAL AG

Die Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2013 stellt sich wie folgt dar: MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH („MPC Holding“) 47,58% (8.379.245 Aktien), Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. („Corsair Capital“) 31,39% (5.527.428 Aktien). Auf den Free-Float entfallen 20,70% (3.644.767 Aktien).

AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Die MPC Capital AG hat am 21. Februar 2013 eine außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt. Anlass dieser außerordentlichen Hauptversammlung war zum einen das Anliegen des Vorstandes, die Aktionäre über die im Dezember 2012 abgeschlossene Vereinbarung zur Enthftung und Entschuldung der Gesellschaft ausführlicher zu informieren und zum anderen, die bevorstehenden Kapitalmaßnahmen und deren strategische Bedeutung für das Unternehmen zu erläutern und den entsprechenden Beschluss zur Kapitalherabsetzung einzuholen.

Mehr als 200 Aktionärinnen und Aktionäre nahmen an der Veranstaltung sowie der Generaldebatte teil. Dem zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkt zur Kapitalherabsetzung wurde mit einer großen Mehrheit von über 99 Prozent zugestimmt. Die Unterlagen zur außerordentlichen Hauptversammlung stehen auf der Homepage der MPC Capital AG unter www.mpc-capital.de/ir/hv dauerhaft zum Abruf zur Verfügung.

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 11. Juni 2013 in Hamburg statt. Mehr als 300 Aktionärinnen und Aktionäre folgten der Einladung der Gesellschaft und nahmen an der Veranstaltung sowie der Generaldebatte teil. Der Vorstand informierte die Aktionärinnen und Aktionäre dabei über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 2012 und die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens. Den zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkten wurde jeweils mit einer großen Mehrheit von über 99% zugestimmt. Die Unterlagen zur außerordentlichen Hauptversammlung stehen auf der Homepage der MPC Capital AG unter www.mpc-capital.de/ir/hv dauerhaft zum Abruf zur Verfügung.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2013 ist es zu Veränderungen in den Führungs- und Kontrollgremien gekommen.

■ Aufsichtsrat

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG wurden Axel Schroeder, geschäftsführender Gesellschafter der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH mit Sitz in Hamburg, James E. Kirk, Principal bei Corsair Capital mit Sitz in New York, USA, sowie Dr. Michael Lichtenauer, Rechtsanwalt in Hamburg ordnungsgemäß in den Aufsichtsrat der Gesellschaft für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt.

Die bisherigen Aufsichtsräte John Botts sowie D. T. Ignacio Jayanti standen nicht mehr zur Wahl. Vorsitzender des Aufsichtsrats bleibt Axel Schroeder.

■ Vorstand

Im Rahmen der strategischen und organisatorischen Neuaufstellung des Unternehmens kam es im Berichtszeitraum auch zu personellen Veränderungen im Vorstand der MPC Capital AG. Alexander Betz schied zum 30. April aus dem Vorstand der MPC Capital AG aus. Er übernahm zum 1. Mai 2013 als Geschäftsführer die Leitung der künftigen Kapitalverwaltungsgesellschaft der MPC Capital, die Deutsche SachCapital, und wird deren Positionierung und Etablierung am Markt forcieren. Eine Kapitalverwaltungsgesellschaft ist nach der Regulierung zukünftig bis auf wenige Ausnahmen die Voraussetzung dafür, Investmentvermögen für institutionelle und private Anleger emittieren zu können.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2013 wurde Dr. Roman Rocke in den Vorstand der MPC Capital AG berufen. Dr. Rocke leitet seither die Vorstandsresorts Produktstrategie und Vertrieb und ist unter anderem verantwortlich für den Ausbau des institutionellen Geschäfts von MPC Capital.

Zwischenlagebericht des MPC Capital-Konzerns

1. Halbjahr 2013

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäft des MPC Capital-Konzerns

MPC Capital entwickelt, initiiert und vertreibt seit 1994 sachwertbasierte Kapitalanlagen und begleitet sie als Fondsmanager aktiv über den gesamten Produktzyklus. Als größtes börsennotiertes Emissionshaus für geschlossene Fonds in Deutschland hat MPC Capital bis heute 326 Kapitalanlagen aufgelegt. Über 180.000 Kunden haben dabei mehr als EUR 7,9 Milliarden in die Produktwelt der MPC Capital investiert und damit Investitionen in Höhe von EUR 18,9 Milliarden ermöglicht.

Das Unternehmen führt unter der starken Marke MPC Capital in allen Kernsegmenten – Immobilie, Schiff und Energie/Rohstoffe – zukunftsweisende Ideen zur Marktreife und vertreibt sie als renditestarke und nachhaltige Investmentkonzepte über ein leistungsstarkes Netzwerk. MPC Capital ist damit für institutionelle Investoren, Family Offices, Firmenkunden und Vertriebspartner seit Jahren ein leistungsstarker und verlässlicher Produktlieferant.

MPC Capital hat den Anspruch die Zukunft sachwertbasierter Investitionen aktiv zu gestalten und branchenweit Maßstäbe zu setzen. Dieser Anspruch umfasst dabei die Produkte selbst sowie die Prozesse, den Service und die Erschließung neuer Kundengruppen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Schwächeres Weltwirtschaftswachstum

Der Kurs der Weltwirtschaft blieb im ersten Halbjahr 2013 uneinheitlich. Während sich die Spekulationen um die Zukunft des Euro im ersten Halbjahr 2013 etwas beruhigten und sich auch aus den USA eine Stabilisierung des wirtschaftlichen Erholungskurses abzeichnete, vermeldeten insbesondere die Entwicklungs- und Schwellenländer wie zum Beispiel Brasilien aber auch die Volksrepublik China eine leichte Abkühlung der wirtschaftlichen Dynamik. Die Weltwirtschaft wird nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2013 um voraussichtlich rund 3,3% wachsen und damit in etwa das Wachstumsniveau des Vorjahres (2012: 3,2%) erreichen.

EZB senkt Leitzins auf Rekordtief

Die Europäische Zentralbank (EZB) bleibt bei ihrer expansiven Geldpolitik und hat dies im Mai 2013 mit der Senkung des Hauptrefinanzierungssatzes um 25 Basispunkte von 0,75 auf 0,50 Prozent noch einmal verdeutlicht. Begründet wurde dieser Schritt unter anderem mit der anhaltend schwachen Konjunktur in der Eurozone bei nahezu stabilen Preisen. Bankvolkswirte rechnen erst Anfang des Jahres 2016 wieder mit einer ersten Erhöhung der Leitzinsen in der Eurozone.

Auch die US-Notenbank, die Federal Reserve Bank (Fed), behält angesichts der schwachen konjunkturellen Entwicklung in den USA und einer stabilen Kerninflation ihren expansiven Kurs fort. Die Fed beließ auch im ersten Halbjahr 2013 den Leitzins (Federal Funds Rate) innerhalb eines Zinskorridors von 0,00 bis 0,25 %.

Euro gegenüber dem US-Dollar stabil

Der Euro erwies sich gegenüber dem US-Dollar im Berichtszeitraum als relativ stabil. Im Durchschnitt mussten für 1 Euro 1,31 USD aufgebracht werden. Dies entsprach in etwa dem Kursverhältnis zum Jahresende 2012. Sein Tiefstand erreichte der Euro im März 2013 bei rund 1,27 USD/EUR und sein Periodenhoch im Februar 2013 mit 1,36 USD/EUR. Am Stichtag, dem 30. Juni 2013, stand der Kurs des Euro bei 1,30 USD/EUR.

Markt für geschlossene Beteiligung bleibt schwach

Der Markt für geschlossene Beteiligungen bleibt schwach. Anhaltende negative Meldungen über Schiffsbeteiligungen sowie deutlich gestiegene aufsichtsrechtliche Anforderungen für die Auflegung und den Vertrieb von Fonds belasteten die Nachfrage. Insgesamt konnte die Branche nach Angaben des Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. (bsi) im ersten Halbjahr 2013 Eigenkapital in Höhe von EUR 1,3 Milliarden einwerben (1. Halbjahr 2012: EUR 1,8 Mrd.); dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um rund ein Viertel. Gleichwohl erwies sich das zweite Quartal 2013 bereits wieder etwas stärker als das Vergleichsquartal des Jahres 2012; sofern sich diese Entwicklung fortsetzt könnte sich das Platzierungsvolumen im Gesamtjahr in etwa auf dem schwachen Vorjahresniveau stabilisieren. Immobilien blieben im ersten Halbjahr 2013 mit einem Anteil von über 60 Prozent am Gesamtmarkt erneut die begehrteste Anlageklasse. Dabei konnten insbesondere im zweiten Quartal Fonds mit Immobilien im Ausland wieder zulegen. Auch Investitionen in Energiefonds (rund 16%) und Flugzeugfonds (12%) blieben in etwa gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum stabil. Bei den Schiffsbeteiligungen (2%) wurden keine neuen Fonds initiiert, das registrierte Eigenkapital ist im Wesentlichen auf Kapitalerhöhungen bei Bestandsfonds zurückzuführen.

GESCHÄFTSVERLAUF 1. HALBJAHR 2013

MPC Capital – Konzentration auf strategische und organisatorische Neuausrichtung

Vor dem Hintergrund eines schwachen Marktumfeldes und der anstehenden Regulierung des Marktes durch das Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuches zum 22. Juli 2013 hat MPC Capital im ersten Halbjahr 2013 kein neues Produkt im Retail-Segment auf den Markt gebracht. In der Folge konnte in diesem Zeitraum entsprechend auch kein Platzierungsvolumen verbucht werden. MPC Capital hat sich im Berichtszeitraum vor allem auf die drei Bereiche Bestandsgeschäft, Ausbau des institutionellen Geschäfts sowie die Umsetzung der neuen gesetzlichen Anforderungen mit der Einführung des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) zum 22. Juli 2013 konzentriert.

- Das Bestandsgeschäft und die damit im Zusammenhang stehenden Management- und Treuhandvergütungen bleiben eine wesentliche Stütze für den Umsatz von MPC Capital. Das Unternehmen hat im Bestandsgeschäft im Berichtszeitraum Arbeitsprozesse weiter optimiert und organisatorische Anpassungen vorgenommen; das professionelle Management der Fonds und Assets sowie die Verwaltung der Fonds wurden fortgesetzt.
- Die Nachfrage von Privatanlegern nach langfristigen Kapitalanlageprodukten ist in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig hat sich der Anlagebedarf von institutionellen und professionellen Investoren in alternative Asset-Klassen nicht zuletzt auf Grund des niedrigen Zinsniveaus erhöht. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand den Auf- und Ausbau des institutionellen Geschäfts sowie des Geschäfts mit professionellen Investoren wie Firmenkunden und Family Offices zum zentralen Kern der Unternehmensstrategie erklärt. Im Berichtszeitraum wurden hierfür weitere organisatorische und personelle Anpassungen vorgenommen. Ziel ist der Aufbau einer weiteren nachhaltigen Ertragssäule für den MPC Capital-Konzern, um unabhängiger von der Entwicklung des Bestandsgeschäftes sowie des Retail-Geschäfts zu werden. MPC Capital wird für institutionelle und professionelle Investoren individuelle Produktkonzepte und Lösungen entwickeln sowie Managementdienstleistungen anbieten. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf die drei Segmente Immobilien, Schiff und Infrastruktur. Alle drei Segmente werden durch eigene, spezialisierte Kompetenzcenter im Unternehmen vertreten. Die Kompetenzcenter wurden dabei gezielt auch personell verstärkt; die ausgewählten Persönlichkeiten verfügen über langjährige Erfahrungen im Geschäft mit institutionellen und professionellen Investoren und ermöglichen so einen rascheren Zugang zu dieser Investorengruppe.

Als Vorstandsmitglied ist Dr. Roman Rocke seit Juni 2013 unter anderem für den Aus- und Aufbau des institutionellen Geschäfts verantwortlich. Dr. Rocke war zuvor viele Jahre als Berater für institutionelle Kunden tätig und verfügt damit nicht nur über ein breites Netzwerk an Kontakten in diesem Geschäftsumfeld, sondern ist mit den Bedürfnissen institutioneller und professioneller Investoren bestens vertraut.

Am 22. Juli 2013 ist das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) in Kraft getreten welches unter anderem strengere Regulierungsvorschriften hinsichtlich sachwertbasierter Investitionen beinhaltet. So können künftig nur noch von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) lizenzierte und beaufsichtigte Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG) Investmentvermögen in Form von geschlossenen Fonds auflegen und verwalten. MPC Capital hat sich frühzeitig und intensiv mit diesen Veränderungen auseinandergesetzt; entsprechend zeitnah mit dem Aufbau einer eigenen Service-Kapitalverwaltungsgesellschaft („Deutsche SachCapital“) innerhalb des MPC Capital-Konzerns begonnen. Gemäß den Vorgaben des Kapitalanlagegesetzbuches hat MPC Capital als eines der ersten Unternehmen am 22. Juli 2013 den Erlaubnis Antrag für den Betrieb einer Kapitalverwaltungsgesellschaft nach dem Kapitalanlagegesetzbuch gestellt. Die „Deutsche SachCapital“ soll Asset Managern und Emissionshäusern zukünftig ermöglichen, ihre Investitionsprojekte als Invest-

mentvermögen unter dem Kapitalanlagegesetzbuch zu initiieren ohne eine eigene Lizenz beantragen zu müssen. Informationen zur Deutschen SachCapital stehen auch unter www.deutsche-sachcapital.de zur Verfügung.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der MPC Capital-Konzern erwirtschaftete mit der Initiierung, dem Vertrieb, der Verwaltung und dem Management von sachwertbasierten Kapitalanlagen und Investmentkonzepten im ersten Halbjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 14.391 (1. Halbjahr 2012: TEUR 19.802). Der Rückgang gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Berichtszeitraum keine neuen Produkte initiiert wurden und entsprechend weniger Umsätze aus der Projektierung und Kapitalbeschaffung realisiert werden konnten. Einen Rückgang gab es auch bei den Fondsliquidationen, so dass die damit im Zusammenhang stehenden Vergütungen ebenfalls geringer ausfielen. Nahezu 97 Prozent der Umsatzerlöse sind im Berichtszeitraum demnach dem Bestandsgeschäft aus Management und Verwaltung zuzuordnen. Der Personalaufwand (TEUR 7.877) konnte noch einmal um rund vier Prozent verringert werden und spiegelte damit unter anderem Anpassungen in der Personalstärke wider. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 8.167 (1. Halbjahr 2012: TEUR 8.777). Hier konnte bei nahezu allen Positionen eine Reduzierung der Kosten erreicht werden, lediglich die Rechts- und Beratungskosten erhöhten sich aufgrund gestiegenen Beratungsbedarfs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel mit knapp EUR -1 Millionen nahezu ausgeglichen aus (1. Halbjahr 2012: TEUR -2.576).

Mit der Sanierungsvereinbarung vom Dezember 2012 und der umfassenden Entschuldung wurde das Unternehmen auch dauerhaft von wesentlichen Zins- und Tilgungsaufwendungen befreit. Entsprechend übertrafen im Berichtszeitraum die Zinsen und ähnlichen Erträge (TEUR 919) den Aufwand aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (TEUR 322). Auch die Erträge aus Beteiligungen lieferten im Berichtszeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von TEUR 717. Wesentlicher Belastungsfaktor für das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2013 war das Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen mit TEUR -3.777 (1. Halbjahr 2012: TEUR 1.808). Auf Grund der anhaltend schwierigen Lage auf den internationalen Schiffahrtsmärkten mussten hier besonders hohe Belastungen aus einer, in die Schifffahrt investierten Beteiligung verbucht werden; allein TEUR 3.288 des Equity-Ergebnisses assoziierter Unternehmen sind dieser Beteiligung zuzuordnen.

Damit ergab sich für das erste Halbjahr 2013 ein Konzern-Verlust in Höhe von TEUR 3.754 (1. Halbjahr 2012: TEUR -1.674).

Vermögenslage und Bilanz

Die Bilanz des MPC Capital-Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 noch einmal leicht von TEUR 100.893 auf TEUR 97.458 verkürzt. Dabei reduzierten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit der vertragsgemäßen Rückführung eines Teils des Sanierungsdarlehens in Höhe von rd. EUR 5 Millionen. Zudem konnte durch den Verkauf der Anteile an der HCI Capital AG, Hamburg das Darlehen in Höhe von rund EUR 3 Millionen zurückgeführt werden. Die Rückführung der Sanierungsdarlehen sowie die gezahlten Enthaltungsgebühren wurden unter anderem aus den Mittelzuflüssen der erfolgreichen Kapitalerhöhung vom Mai 2013 in Höhe von gut EUR 17 Millionen bedient. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung wurden dem Eigenkapital zugeführt, welches sich in der Folge zum Stichtag auf TEUR 26.361 (31. Dezember 2012: TEUR 13.226) erhöhte und damit einer Eigenkapitalquote von 27,0% (31. Dezember 2012: 13,1%) entspricht.

Der stichtagsbezogene Zahlungsbestand des MPC Capital-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2013 auf TEUR 6.801.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2013 waren im MPC Capital-Konzern 183 Mitarbeiter (1. Halbjahr 2012: 199 Mitarbeiter).

Nachtragsbericht

Seit dem 30. Juni 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns haben dürften.

RISIKOBERICHT

Grundzüge des Risikomanagementsystems

Nachfolgend werden die wesentlichen Veränderungen in der Risiken- und Chancenposition des MPC Capital-Konzerns zum Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 aufgeführt. Ein umfassender Risiko- und Chancenbericht befindet sich im Geschäftsbericht des MPC Capital-Konzerns ab Seite 56 ff. Der Geschäftsbericht gibt darüber hinaus auch einen detaillierten Überblick über die Grundzüge und Werte des Risikomanagementsystems innerhalb des MPC Capital-Konzerns.

Chancen

Eine vollständige Übersicht der Chancen, die sich für die Geschäftstätigkeit des MPC Capital-Konzerns ergeben, finden sich im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2012 auf den Seiten 56 ff. Nachfolgend sind daher nur die wesentlichen Aspekte aufgeführt, bei denen eine Veränderung oder Aktualisierung gegenüber den grundsätzlichen Chancen im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2012 eingetreten sind. Im Wesentlichen wurden im Berichtszeitraum bestehende Risiken weiter abgebaut.

Führend in der Umsetzung der neuen regulatorischen Vorgaben

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts 2012 waren die Details der Umsetzung der europäischen Alternative Investment Fund Manager (AIFM) Richtlinie in deutsches Recht trotz fortgeschrittener Entwürfe des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) noch mit verschiedenen Unsicherheiten behaftet. Dies galt auch hinsichtlich der Vorgaben und Angaben für einen Erlaubnis Antrag zur Gründung einer Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) ohne die - nach dem KAGB - die Initiierung und Verwaltung von neuen Fonds sowohl im Retail- als auch im institutionellen Geschäft nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zum 22. Juli 2013 nicht mehr möglich ist. MPC Capital hat bereits direkt am 22. Juli 2013 einen entsprechenden Erlaubnis Antrag bei der BaFin eingereicht und ist zuversichtlich, damit eines der ersten Unternehmen der Branche mit einer eigenen KVG zu sein. Damit hat MPC Capital seine führende Position bei der Umsetzung der neuen Transparenz- und Regulierungsvorschriften erneut ausbauen können.

Veräußerung der Anteile an der HCI Capital AG

Am 17. April 2013 ist es der MPC Capital AG gelungen, ihre Anteile an der HCI Capital AG in Höhe von insgesamt 25,58 Prozent (9.384.565 Aktien) vollständig an dritte Investoren zu veräußern. Der Verkaufserlös steht dabei den finanzierenden Banken zu, die im Gegenzug auf die im Rahmen der ursprünglichen Finanzierung der Anteile an der HCI Capital AG von MPC Capital aufgenommenen Darlehen verzichten. Der Verkauf der Anteile an der HCI Capital AG erfolgt daher für MPC Capital ergebnisneutral und das Unternehmen ist abschließend von allen finanziellen Risiken im Zusammenhang mit der Beteiligung an der HCI Capital AG befreit.

Stärkung der Finanzierungsposition

Mit der Vereinbarung vom Dezember 2012 über eine umfassende Enthftung und Entschuldung hat MPC Capital wesentliche Finanzierungsrisiken abbauen können und das finanzielle Fundament des Unternehmens maßgeblich gestärkt. Teil dieser Vereinbarung war auch die Durchführung einer Kapitalerhöhung unter fester Beteiligung der Großgesellschafter. Diese hatten eine Beteiligung in Höhe von rund EUR 14 Millionen bereits im Vorfeld zugesichert. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Kapitalerhöhung konnte MPC Capital einen Brutto-Mittelzufluss in Höhe von insgesamt rund EUR 17,1 Millionen realisieren. Nach vertraglich vereinbarter Rückführung eines Teils der bestehenden Sanierungsdarlehen sowie der Begleichung der ersten Tranche der Enthftungsprämie gingen dem Unternehmen aus der Kapitalerhöhung rund EUR 8 Millionen an Barmitteln zu, die zu einer Stärkung der Eigenkapital- und Liquiditätsposition des Unternehmens beigetragen haben. Gleichzeitig reduzierten sich mit der teilweisen Rückführung der Sanierungsdarlehen und Enthftungsprämien der Gesellschaft deren finanzielle Verbindlichkeiten weiter. Das Eigenkapital des MPC Capital-Konzerns lag zum Stichtag, den 30. Juni 2013, bei rund EUR 26,4 Millionen (31. Dezember 2012: EUR 13,1 Mio.), dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 27,0% (31. Dezember 2012: 13,1%).

PROGNOSEBERICHT

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

Weltwirtschaft 2013/2014

Nach voraussichtlich rund 3,3% Wachstum der Weltwirtschaft im laufenden Jahr gehen Experten von einer weiteren Belebung und einem höheren Wachstum von rund 4% für das Jahr 2014 aus. Dazu dürfte unter anderem auch die Stabilisierung in der Eurozone beitragen, die bereits im zweiten Quartal 2013 ein positives BIP-Wachstum verbuchen konnte. Auch die stetige Erholung in den USA dürfte sich im Laufe des Jahres 2013 und 2014 fortsetzen. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer gehen die Experten ebenfalls von einem Wiederanziehen der Wachstumsdynamik im Jahr 2014 aus.

Geschäftsentwicklung

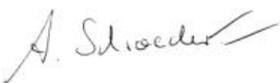
Das eingetrübte Weltwirtschaftsklima sowie die anhaltende Verunsicherung der privaten Haushalte werden auf mittelfristige Sicht nicht zu einem deutlichen Anziehen der Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen im Retail-Segment führen. MPC Capital konzentriert sich in den kommenden Monaten daher mit ganzer Kraft darauf, das Geschäft mit institutionellen und professionellen Investoren auf- beziehungsweise auszubauen. Dabei werden aktuell unter anderem im Segment Schiff Gespräche über die direkte Beteiligung von institutionellen und professionellen Investoren an Assets geführt und im Segment Immobilien verschiedene Projekte im Bereich studentisches Wohnen geprüft und weiter entwickelt. Im Retail-Geschäft beobachtet MPC Capital die zukünftige Entwicklung des Marktes intensiv, um von einer Belebung frühzeitig profitieren zu können.

MPC Capital Ausblick 2013/2014

Ergebniswirksame Beiträge aus der Neupositionierung des Unternehmens dürften sich im laufenden Geschäftsjahr 2013 nur in geringem Maße einstellen, ohne Einmal- und Sondereffekte dürften die Einnahmen aus dem Bestandsgeschäft dennoch zu einem in etwa neutralen operativen Ergebnis führen. Das Konzern-Ergebnis dürfte hingegen leicht negativ ausfallen. Im Geschäftsjahr 2014 geht das Management von ersten Ergebnisbeiträgen aus dem Geschäft mit institutionellen und professionellen Investoren sowie dem Dienstleistungsangebot für Dritte aus, so dass das operative Ergebnis positiv ausfallen sollte.

Hamburg, 26. August 2013

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder (Vorsitzender)



Ulf Holländer



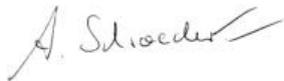
Dr. Roman Rocke

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 26. August 2013

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder (Vorsitzender)



Ulf Holländer



Dr. Roman Roche

Konzern-Bilanz

	30.6.2013	31.12.2012
Aktiva	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A. Anlagevermögen	38.619	43.510
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54	146
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	53	145
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	1
II. Sachanlagen	964	1.058
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	316	344
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	648	714
III. Finanzanlagen	37.601	42.307
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.798	3.842
2. Beteiligungen	33.716	38.376
3. Sonstige Ausleihungen	87	88
B. Umlaufvermögen	58.579	57.288
I. Vorräte	19.435	19.466
1. Unfertige Leistungen	40	71
2. Geleistete Anzahlungen	19.395	19.395
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.329	30.470
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.334	1.333
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82	2
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.720	24.299
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.193	4.836
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	14	2.923
IV Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.801	4.429
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	261	96
Summe Aktiva	97.458	100.893

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	30.6.2013	31.12.2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Passiva		
A. Eigenkapital	26.361	13.226
I. Gezeichnetes Kapital	17.551	29.252
1. Grundkapital	17.611	29.845
2. Nennbetrag eigene Aktien	-59	-593
II. Kapitalrücklage	11.052	8.562
III Bilanzverlust	-3.428	-26.000
IV Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.186	1.412
B. Rückstellungen	20.931	28.335
1. Steuerrückstellungen	3.581	3.555
2. Sonstige Rückstellungen	17.350	24.780
C. Verbindlichkeiten	50.166	59.332
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.551	48.609
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.235	1.900
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.222	3.332
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.817	1.765
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.343	3.726
Summe Passiva	97.458	100.893

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Umsatzerlöse	14.391	19.802
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-31	53
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.677	2.501
4. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-806	-2.617
5. Personalaufwand	-7.877	-8.170
a) Löhne und Gehälter	-6.699	-6.986
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.178	-1.184
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-180	-217
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.167	-8.777
8. Betriebsergebnis	-993	2.576
9. Erträge aus Beteiligungen	717	1.733
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	919	1.339
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-42	-1.869
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-322	-4.328
13. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	-3.777	-1.808
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.498	-2.357
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-209	493
16. Sonstige Steuern	-47	190
17. Konzern-Verlust	-3.754	-1.674
18. Anteile anderer Gesellschafter	0	1.833
19. Verlustvortrag	-26.000	-34.459
20. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	26.326	0
21. Bilanzverlust	-3.428	-34.300

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand am 30.06.2013
	Stand am 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Um- buchungen	Währungs- umrechnung	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	2.149	3	90	0	0	0	2.061
2. Geschäfts- oder Firmenwert	15.698	0	0	0	0	0	15.698
	17.847	3	90	0	0	0	17.760
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.402	0	21	0	0	0	1.381
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.987	46	69	0	0	-3	2.960
	4.388	46	90	0	0	-3	4.341
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.662	156	200	0	0	0	15.618
2. Beteiligungen	56.159	17	859	0	0	0	55.317
3. Sonstige Ausleihungen	88	0	1	0	0	0	87
	71.909	173	1.060	0	0	0	71.022
Anlagevermögen	94.145	222	1.240	0	0	-4	93.122

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Abschreibungen					Buchwert		
Stand am 01.01.2013 Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis Tsd. EUR	Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Stand am 30.06.2013 Tsd. EUR	am 30.06.2013 Tsd. EUR	am 31.12.2012 Tsd. EUR
2.004	60	56	0	0	2.008	53	145
15.697	0	0	0	0	15.697	1	1
17.702	60	56	0	0	17.705	54	145
1.058	15	8	0	0	1.065	316	344
2.273	105	63	0	-3	2.312	648	714
3.331	120	71	0	-3	3.377	964	1.058
11.820	0	0	0	0	11.820	3.798	3.842
17.782	3.819	0	0	0	21.601	33.716	38.376
0	0	0	0	0	0	87	88
29.602	3.819	0	0	0	33.421	37.601	42.307
50.635	3.999	128	0	-2	54.503	38.619	43.510

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

1. Halbjahr 2013

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens
zustehendes Kapital und Rücklagen

	Grundkapital Tsd. EUR	Eigene Anteile zum Nennwert Tsd. EUR	Kapital- rücklage Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2013	29.845	-593	8.562	-26.000
Kapitalherabsetzung	-26.860	534	0	26.326
Kapitalerhöhung	14.626	0	2.490	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0
Konzern-Gewinn	0	0	0	-3.754
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-3.754
Stand 30. Juni 2013	17.611	-59	11.052	-3.428

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

2012

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens
zustehendes Kapital und Rücklagen

	Grundkapital Tsd. EUR	Eigene Anteile zum Nennwert Tsd. EUR	Kapital- rücklage Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2012	29.845	-593	8.562	-34.459
Übrige Veränderungen	0	0	0	0
Konzern-Gewinn	0	0	0	159
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	159
Stand 30. Juni 2012	29.845	-593	8.562	-34.300

**Den Gesellschaftern des
Mutterunternehmens zustehendes
Kapital und Rücklagen**

Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Anteile anderer Gesellschafter		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
		Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR		
1.412	13.226	0	0	0	13.226
0	0	0	0	0	0
0	17.116	0	0	0	17.116
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	-3.754	0	0	0	-3.754
-227	-227	0	0	0	-227
-227	-3.981	0	0	0	-3.981
1.185	26.361	0	0	0	26.361

**Den Gesellschaftern des
Mutterunternehmens zustehendes
Kapital und Rücklagen**

Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Anteile anderer Gesellschafter		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
		Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR		
1.809	5.164	9.005	-7.189	0	6.980
0	0	-8	-494	0	-502
0	159	0	-1.833	0	-1.674
105	105	0	0	0	105
105	264	0	-1.833	0	-1.569
1.914	5.428	8.997	-9.516	0	4.909

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	1. HJ 2013	1. HJ 2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.629	-1.898
Konzern-Gewinn	-3.754	-1.674
Ertragsteuerertrag / -aufwand	209	-493
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	180	217
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	18	-72
Abschreibungen und Wertminderungen auf Finanzanlagen	42	1.869
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.777	1.808
Zinserträge/-aufwendungen	-598	2.989
Veränderungen der Rückstellungen	-7.404	-2.776
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	548	-1.344
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-187	-726
Erhaltene Zinsen	202	181
Gezahlte Zinsen	-286	-1.648
Gezahlte Ertragsteuern	-376	-229
Cashflow aus Investitionstätigkeit	869	458
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3	-14
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-46	-22
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-173	-1.307
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an assoziierten Unternehmen	0	-596
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	34	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	2	82
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen	1.055	2.188
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	127
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	9.132	-957
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	134	827
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-8.118	-1.784
Kapitalerhöhung der MPC Capital AG	17.112	0
Kapitalerhöhungen anderer konsolidierter Gesellschaften	4	0
Nettoabnahme/-zunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.372	-2.397
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	4.429	6.822
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	6.801	4.425

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 30. Juni 2013

1. Grundlegende Informationen

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 (noch unter der Firmierung MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH & Co. KG) hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern Eigenkapital in den Produktbereichen Schiffsfonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energiefonds, Lebensversicherungsfonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds platziert.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

Die Anschrift lautet: MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde am 26. August 2013 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB durch den Abschlussprüfer unterzogen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Dem vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu Grunde gelegt. Gleiches gilt für die Konsolidierungsgrundsätze und -methoden.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich seit dem 31. Dezember 2012 nicht verändert.

3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der Posten der immateriellen Vermögenswerte des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Software, welche über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben wird.

3.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt.

Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

3.3 Finanzanlagen

3.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Position beinhaltet die Beteiligungen an den Komplementärgesellschaften. Die Anteilsverhältnisse liegen zwischen 50% und 100%. Die Gesellschaften werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

3.3.2 Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2013 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.362	8.140
MPC Global Maritime Opportunities S.A.	2.592	5.879
eFonds Solutions AG	826	932
Engel & Völkers AG	449	747
Global Vision AG	430	440
Ferrostaal Capital AG	52	75
MPC Münchmeyer Petersen Steamship Beteiligungsgesellschaft mbH	13	13
MPC Synergy Real Estate AG	0	54
2. Sonstige Beteiligungen	29.354	30.236
HCI Deepsea Oil Explorer KG und MPC Deepsea Oil Explorer KG	16.992	16.992
Taconic Property Fund LP	2.491	2.491
Opportunity Partners 2	903	903
Opportunity Partners	778	778
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG	680	680
Opportunity Partners 3	576	576
Opportunity Partners Private Placement	121	121
Übrige Beteiligungen an Fonds-KGs	6.812	7.694
Beteiligungen	33.716	38.376

3.3.3 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittelfristige Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

3.4 Vorräte

Die geleisteten Anzahlungen resultieren aus Anzahlungen für Komponenten zum Bau von Biokraftwerken in Brasilien. Diese werden aufgrund der geplanten Veräußerung im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Des Weiteren beinhaltet diese Position die zum Stichtag abgegrenzten unfertigen Leistungen.

3.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

	30.6.2013	Fälligkeiten			31.12.2012
		< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.334	1.334	0	0	1.333
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82	82	0	0	2
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.720	22.399	31	2.291	24.299
<i>davon gegen Fondsgesellschaften</i>	<i>24.102</i>	<i>21.780</i>	<i>31</i>	<i>2.291</i>	<i>24.054</i>
<i>davon gegen Gemeinschaftsunternehmen</i>	<i>447</i>	<i>447</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>114</i>
<i>davon gegen assoziierte Beteiligungen</i>	<i>172</i>	<i>172</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>131</i>
<i>davon gegen sonstige Beteiligungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Sonstige Vermögensgegenstände	6.193	4.808	1.385	0	4.836
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.329	28.623	1.415	2.291	30.469 *

* = davon hatten Tsd. 4.326 EUR eine Fälligkeit > 1Jahr

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2013 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
Gesperrtes Bankguthaben aufgrund von Enthafungsvereinbarungen	3.226	1.522
Darlehensforderungen	1.385	1.351
Verauslagungen	705	423
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	649	455
Debitorische Kreditoren	31	62
Forderungen gegen Gesellschafter	18	18
Forderungen aus Umsatzsteuer	10	967
Übrige Vermögensgegenstände	169	38
Sonstige Vermögensgegenstände	6.193	4.836

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen in Höhe von EUR 3,2 Mio. aus Bankguthaben, die aufgrund von Enthafungsvereinbarungen lediglich zur Begleichung bestimmter Zahlungsverpflichtungen genutzt werden dürfen.

3.7 Wertpapiere

Die Anteile an der HCI Capital AG, Hamburg, wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres veräußert.

3.8 Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2013 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	6.794	4.423
Kassenbestand	7	6
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	6.801	4.429

Eine detaillierte Analyse der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

3.9 Eigenkapital

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 17,6 Mio. (Vorjahr: EUR 29,8 Mio.) und besteht aus 17.551.440 Stück (Vorjahr: 29.845.397 Stück) nennwertlosen voll eingezahlten Aktien im rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Der Vorstand war gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2011 ermächtigt, bis zum 29. August 2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 14.922.698,00 durch Ausgabe von bis zu 14.922.698 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Ausgegeben werden durften jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der Vorstand war jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- i. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
- ii. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
- iii. für Spitzenbeträge;
- iv. wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung im Dezember 2012 hat MPC Capital eine umfassende Entschuldung und Enthaftung mit den Banken und Finanzierungspartnern vereinbart. Teil dieser Vereinbarung war auch, dass die Großgesellschafter ebenfalls einen Beitrag zur langfristigen finanziellen Stärkung des Unternehmens beitragen. Hierzu wurden nachfolgende Kapitalmaßnahmen im ersten Halbjahr 2013 durchgeführt:

1.) Kapitalherabsetzung

In Vorbereitung der Kapitalerhöhung wurde zunächst am 28. Februar 2013 eine Kapitalherabsetzung durchgeführt und das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 29,8 Mio. auf EUR 3,0 Mio. herabgesetzt. Der hierzu notwendige Beschluss wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. Februar 2013 gefasst.

2.) Kapitalerhöhung

Die Kapitalerhöhung wurde vollständig aus dem genehmigten Kapital 2011 gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. August 2011 durchgeführt. MPC Capital hat das Bezugsangebot für die Barkapitalerhöhung in Höhe von rund EUR 17 Mio. am 26. April 2013 veröffentlicht. Die Großgesellschafter hatten dabei eine Kapitalerhöhung von mindestens EUR 14 Mio. bereits im Vorfeld sichergestellt. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Verhältnis 1:5 zu einem Bezugspreis von EUR 1,17 pro neue Aktie öffentlich angeboten. MPC Capital konnte die Kapitalerhöhung am 15. Mai 2013 erfolgreich durchführen und dabei insgesamt 14.626.200 neue und auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 ausgegeben. Die Aktionäre der Gesellschaft haben alle neuen Aktien bezogen und erworben. Damit belief sich der Mittelzufluss für die Gesellschaft auf rund EUR 17,1 Mio., wovon rund EUR 2,8 Mio. über den Streubesitz eingeworben werden konnten. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich entsprechend von EUR 3,0 Mio. um EUR 14,6 Mio. auf EUR 17,6 Mio. erhöht.

Eigene Anteile zu Anschaffungskosten

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG besitzt am 30. Juni 2013 insgesamt 59.299 (Vorjahr: 593.000) eigene Anteile mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 59.299,00 (Vorjahr: EUR 593.000,00). Der Anschaffungswert für die in 2007 und 2008 gesamten 593.000 erworbenen Aktien beträgt, bei einem durchschnittlichen Anschaffungskurs von EUR 47,15, EUR 28,0 Mio. und repräsentiert einen Anteil von 0,34% am Grundkapital der Gesellschaft.

Die eigenen Anteile wurden zu dem Zweck erworben, die Aktien als Akquisitionswährung zu sichern und die Flexibilität bei der Realisierung von alternativen Wachstumsstrategien zu erhöhen.

Die eigenen Anteile werden mit ihrem Nennbetrag entsprechend § 272 (1a) HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die Differenz zwischen deren Nennbetrag und deren Anschaffungskosten wurden in den genannten Geschäftsjahren mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2013 beläuft sich auf EUR 11,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.). Die Kapitalrücklage resultiert aus dem Aufgeld des Börsenganges des Jahres 2000 und aus den durchgeführten Kapitalerhöhungen.

3.10 Konzernrückstellungsspiegel

Eine Entwicklung der Rückstellungen kann dem folgenden Konzernrückstellungsspiegel entnommen werden:

	Stand am 01.01.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Währungs- effekte	Stand am 30.06.2013
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
1. Steuerrückstellungen							
für laufende Steuern	3.555	105	25	163	0	-7	3.581
2. Sonstige Rückstellungen							
a) Rückstellungen für Sanierungskosten	5.852	4.210	0	0	0	0	11.642
b) Rückstellungen für drohende Verluste	1.280	25	0	0	0	0	1.255
c) Rückstellungen für Provisionen	1.374	214	241	45	0	0	964
d) Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	894	396	148	209	0	0	559
e) Rückstellungen für Personalkosten	2.112	1.962	5	149	0	0	293
f) Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	633	340	243	230	0	0	279
g) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	497	362	2	86	0	0	219
h) Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen	107	0	0	54	0	0	161
i) übrige Rückstellungen	2.030	91	4	41	0	0	1.977
	24.780	7.600	644	813	0	0	17.350
Rückstellungen	28.335	7.705	668	976	0	-7	20.931

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.11 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen resultieren insbesondere aus Betriebsprüfungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuern, deren Prüfungszeitraum die Jahre 1994 bis 2002 umfasst.

3.12 Sonstige Rückstellungen

Der Rückgang bei den sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus im ersten Halbjahr geleisteten Zahlungen von Enthaftungsgebühren, die Bestandteil der Sanierungsvereinbarung vom 20. Dezember 2012 sind.

3.13 Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.06.2013	40.550	6	40.544	0
	31.12.2012	48.609	3.059	45.550	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2013	1.235	1.235	0	0
	31.12.2012	1.900	1.900	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.06.2013	3.222	3.222	0	0
	31.12.2012	3.332	3.332	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.06.2013	1.816	1.816	0	0
	31.12.2012	1.765	1.765	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	30.06.2013	3.343	3.343	0	0
	31.12.2012	3.726	3.726	0	0
<i>davon aus Steuern</i>	30.06.2013	<i>540</i>	<i>540</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.2012	<i>448</i>	<i>448</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	30.06.2013	<i>59</i>	<i>59</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.2012	<i>40</i>	<i>40</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten	30.06.2013	50.166	9.622	40.544	0
	31.12.2012	59.332	13.782	45.550	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.14 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Darlehen zur Projektfinanzierung in Höhe von EUR 34,2 Mio. sowie aus Sanierungsdarlehen in Höhe von insgesamt EUR 6,4 Mio.

Die Sanierungsdarlehen konnten aufgrund der im Mai durchgeführten Kapitalerhöhung mit EUR 5,1 Mio. getilgt werden und reduzierten sich daher entsprechend.

Das Darlehen zur Finanzierung der Anteilskäufe an der HCI Capital AG in Höhe von EUR 2,9 Mio. konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres durch den Verkauf der Aktien an der HCI Capital AG zurückgeführt werden.

Gestellte Sicherheiten

Zahlungsansprüche gegenüber der MPC Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit Blick auf die Projektlinie US Opportunity sind an die finanzierenden Banken zur Besicherung verpfändet.

Weiterhin sind die Anteile an der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH an die finanzierenden Banken der Sanierungsdarlehen verpfändet, im zweiten Rang an die Banken der Restrukturierungsvereinbarung zur Besicherung der aus der Restrukturierungsvereinbarung resultierenden Ansprüche (Enthafungsprämien). In gleicher Weise wurden auch Beteiligungen an Fondsgesellschaften verpfändet.

Die Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung der Sanierungsdarlehen und der Enthafungsprämien.

3.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund von Vertriebsprovisionen sowie Rechts- und Beratungskosten.

3.16 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Darlehen von nicht konsolidierten Tochtergesellschaften an den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern.

3.17 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Fondsgesellschaften sowie aus erhaltenen Ausschüttungen.

3.18 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2013 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
Zahlungsverpflichtungen aus Enthaltungsvereinbarungen	1.663	1.522
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	540	448
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	426	278
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	59	40
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	33	0
Zinsverbindlichkeiten	0	423
Cash in transit	0	48
Übrige	622	967
Sonstige Verbindlichkeiten	3.343	3.726

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 1,7 Mio. aus einer Zahlungsverpflichtung, die im Zusammenhang mit der Enthaltung der MPC Capital-Gruppe begründet worden ist. Die Zahlungsverpflichtung wird fällig in Abhängigkeit der Entwicklung von Rückflüssen und möglichen Kapitalabrufen bezüglich einer opportunistischen US-Beteiligung.

3.19 Derivative Finanzinstrumente

Zum 30. Juni 2013 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

3.20 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien, Höchstbetragsbürgschaften sowie Haftungsrisiken für die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 107,6 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 108,5 Mio.). Die größte Einzelposition stellte eine Garantie gegenüber einem Gesellschafter der MPC Global Maritime Opportunity SA

SICAF in Höhe von EUR 69,2 Mio. dar. Die Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Gegenwärtig wird nicht von einer Inanspruchnahme ausgegangen.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns.

Die Gesellschaft rechnet derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 11,7 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 8,0 Mio.). Die zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen betragen:

	30.6.2013 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
Innerhalb eines Jahres fällig	1.801	1.931
Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren	4.853	6.071
Fälligkeit länger als fünf Jahre	5.002	0
Miet- und Leasingverpflichtungen	11.656	8.002

Der Anstieg der Miet- und Leasingverpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus der Verlängerung von Mietverträgen.

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 2.647 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 2.690 Mio.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern. Zusätzlich verwaltet die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von EUR 20,9 Mio.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung nach Segmenten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
nach Segmenten		
Verwaltung	13.903	14.975
Liquidation	270	2.306
Projektierung	42	1.351
Kapitalbeschaffung	39	1.169
Übrige	137	2
Umsatzerlöse	14.391	19.802
nach Regionen		
Deutschland	12.039	17.477
Niederlande	1.685	1.752
Österreich	1.352	1.211
Brasilien	325	357
Konsolidierung	-1.010	-995
Umsatzerlöse	14.391	19.802

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.2 Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen

Die Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen beinhaltet die Veränderungen der aktivierten Projektkosten der am Bilanzstichtag noch nicht vollständig eingeworbenen Fonds.

4.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2012 Tsd. EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	644	831
Erträge aus Wechselkursänderungen	605	788
<i>nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	<i>465</i>	<i>483</i>
<i>realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	<i>140</i>	<i>305</i>
Periodenfremde Erträge	250	165
Erträge aus Wertberichtigungen und Forderungsabschreibungen	29	7
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	0	72
Andere	149	638
Sonstige betriebliche Erträge	1.677	2.501

4.4 Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen

In dieser Position werden unter anderem die Provisionszahlungen an Vertriebspartner sowie die Aufwendungen aus Platzierungs- und Prospektkosten erfasst.

Der Rückgang dieser Aufwandsposition im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der deutlich geringeren Vertriebstätigkeit im Bereich der geschlossenen Fonds.

4.5 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2012 Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	-6.699	-6.986
Soziale Abgaben	-1.178	-1.184
Personalaufwand	-7.877	-8.170

Zum 30. Juni 2013 wurden 183 (Vorjahr: 199) Mitarbeiter beschäftigt.

4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2012 Tsd. EUR
Rechts- und Beratungskosten	-2.605	-1.530
Raumkosten	-982	-1.043
EDV-Kosten	-528	-571
Umlagen für administrative Dienstleistungen	-461	-463
Versicherungen und Beiträge	-444	-311
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-411	-1.692
Kommunikationskosten	-353	-370
Werbung und Veranstaltungen	-336	-708
Wertberichtigungen auf Forderungen	-252	-350
Reisekosten	-178	-254
Fahrzeugkosten	-176	-209
Personalbeschaffung / sonstige Personalkosten	-169	-214
Bürobedarf und Arbeitsmittel	-97	-91
Periodenfremde Aufwendungen	-743	-611
Übrige Aufwendungen	-432	-361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.167	-8.777

4.7 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2012 Tsd. EUR
Erträge aus Private Equity - Fonds	462	483
Erträge aus Zertifikaten	0	1.134
Andere	255	116
Erträge aus Beteiligungen	717	1.733

4.8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Aufzinsungseffekten in Höhe von EUR 722 Tsd. (1. Halbjahr 2012: EUR 1.140 Tsd.) sowie aus Darlehen und Verauslagungen in Höhe von EUR 197 Tsd. (1. Halbjahr 2012: EUR 198 Tsd.).

4.9 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im 1. Halbjahr 2013 lagen keine entscheidenden neuen Kenntnisse vor, die zu wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen führen würden.

4.10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die mit Wirkung zum 28. Dezember 2012 geschlossene Sanierungsvereinbarung umfasste insbesondere die Entschuldung von Finanzverbindlichkeiten sowie den Verzicht auf ausstehende Zinsforderungen aus diesen Finanzverbindlichkeiten und führte zu einem deutlichen Rückgang der Zinsaufwendungen.

4.11 Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen

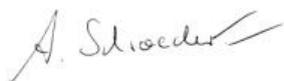
Das Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2013 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2012 Tsd. EUR
Global Vision Private Equity Partners AG	0	16
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	16
MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF	-3.288	-1.032
Engel & Völkers Capital AG	-298	-202
eFonds Solutions AG	-105	-268
MPC Synergy Real Estate AG	-54	-31
Ferrostaal Capital GmbH	-23	0
Global Vision Private Equity Partners AG	-9	0
HCI Capital AG	0	-291
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-3.777	-1.824
Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	-3.777	-1.808

Die Anteile an der HCI Capital AG, Hamburg, wurden im ersten Halbjahr 2013 veräußert.

Hamburg, den 26. August 2013

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder (Vorsitzender)



Ulf Holländer



Dr. Roman Rocke

